

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/042(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 18.04.2013	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
- 1.1 Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2013
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013 DS0077/13
- 4.1.1 Haushaltsplan 2013 - TVöD-Entgelterhöhungen DS0318/12/37
- 4.2 Förderung von Einrichtungen und deren Maßnahmen sowie Projekten gemäß §§ 11 - 16 (2)1 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2013 DS0113/13
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
- 5.2 Umbau Pavillon als Jugendtreff A0018/13
- 5.2.1 Umbau Pavillon als Jugendtreff S0047/13
- 5.3 Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg A0016/13
- 5.3.1 Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg S0053/13
- 5.3.2 Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg A0016/13/1
- 5.4 Vorbereitung auf die Grundschule A0024/13
- 5.4.1 Vorbereitung auf die Grundschule S0063/13
- 5.5 Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg A0025/13
- 5.5.1 Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg S0056/13

5.6	Übertragung der städtischen Streetworker	A0054/13
5.7	Anpassung Personalkosten	A0055/13
6	Informationen	
6.1	Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012	I0071/13
6.2	Information zur Erfassung der Strukturqualität in Kinder- und Jugendeinrichtungen	I0016/13
6.3	Stand KiFöG LSA	
6.4	Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Jugendamtes 2013	
6.5	Info zum Beschluss des Jugendhilfeausschusses - Regelungsbedarf zur Mitzeichnung bei ambulanten Fachleistungsstunden	
7	Verschiedenes	

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann eröffnet die 42. Juhi-Sitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit 10 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;
- er teilt mit, dass Herr Hans, Fraktion DIE LINKE, sein Mandat als Jugendhilfeausschussmitglied sowie für den tUA zurückgegeben hat, die Fraktion benennt ein neues Mitglied, welches nach Beschluss durch den Stadtrat bekannt gegeben wird;

Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann fragt nach Änderungen zur Tagesordnung;
- Frau Kanter beantragt TOP 6.3 und TOP 6.5 von der heutigen TO zu nehmen und begründet die Absetzung;
- Frau Tietze ist gegen die Absetzung des TOP 6.5;
- Herr Brüning weist darauf hin, dass gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates die Absetzung eines TOP`s der Zustimmung des Einbringers bedarf;
- Herr Giefers bittet Frau Kanter die Absetzung der TOP`s zurückzunehmen und nach Aufruf des TOP`s neu zu entscheiden;
- Frau Kanter zieht die Absetzung TOP 6.3 und 6.5 zurück;
- Herr Nordmann meldet die Anträge A0054/13 und A0055/13 zur Aufnahme an:

TOP 5.6	A0054/13 - Übertragung der städtischen Streetworker
TOP 5.7	A0055/13 – Anpassung Personalkosten
- Herr Sprengkamp kommt zur Juhi-Sitzung (11 Mitglieder);
- die TO wird in der veränderten Form mit **dem Abstimmergebnis 10/0/1** bestätigt;

1.1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2013

- es liegt eine schriftliche Änderung zur Niederschrift vor, welche Herr Normann verliest:

Frau Haberland meldet folgende Änderung zur Niederschrift Juhi 14.03.2013 an:

Niederschrift Seite 3 unter TOP 5.1. im 6. Anstrich „Frau Haberland meldet sich zu Wort und unterstützt den vorliegenden Antrag als Mitglied der AG 78...“

Da sie selbst nicht Mitglied der AG 78 ist, unterstützt sie „... den vorliegenden Antrag der AG im Namen des PARITÄTISCHEN;“

- die Niederschrift vom 14.03.2013 wird mit der Änderung mit dem **Abstimmergebnis 8/0/3** angenommen;

2. Aktuelle Sprechstunde

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es liegen keine Wortmeldungen vor;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung:
 - o Anträge - Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit - beschlossen
 - o Antrag - Flächen an der Sternbrücke freigeben – geändert beschlossen, Begehung vor Ort bereits erfolgt;
 - o Antrag - Umbau Pavillon als Jugendtreff A0018/13 – bereits beschlossen, heute auf TO

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Nordmann informiert, dass die vorliegenden Anträge aus dem UA JHP in den jeweiligen TOP`s behandelt werden;
- Herr Giefers informiert über die letzte tUA-Sitzung, ein Ende ist in Sicht, (Niederschrift liegt vor);

3.2. Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring

- Herr Mainka berichtet über die Tagung der Großstadtjugendringe in Nürnberg sowie über die Fachveranstaltung des StadtJugendRings zum Thema "Inklusion & Migration - pädagogische Konzepte", welche der Träger als Erfolg wertet;

4. Beschlussvorlagen

4.1.	Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013	DS0077/13
4.1.1.	Haushaltsplan 2013 - TVöD-Entgelterhöhungen	DS0318/12/37

- Herr Kracht gibt eine kurze Einführung zur vorliegenden Drucksache:
 - o Änderungsantrag aus Haushaltsdebatte aufgegriffen → in Anlehnung an den Wortlaut des Antrages und der Antragsbegründung ist hier ausschließlich eine Erhöhung für Wildwasser ausgewiesen, da allein dieser Träger einer Erziehungsberatungsstelle nach TVöD bezahlt
 - o Leistungsverträge anhängend
 - o verweist auf den Änderungsantrag aus dem UA JHP
- Herr Nordmann ist verwundert über die Einleitung der Verwaltung;

- Herr Brüning unterrichtet die Ausschussmitglieder, dass Herr Kracht im Urlaub war und eine Auswertung bezüglich des UA JHP noch nicht möglich war;
- er teilt weiterhin mit, dass der Antrag zur Entgelterhöhung nach TVöD sowie anderer Tarife (Obergrenze TVöD) unstrittig ist und dass Träger, die die Erhöhung beantragt haben, diese auch erhalten;
- Herr Nordmann verliest den Antrag aus dem UA JHP:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Juhi-Sitzung im Mai 2013 Vorschläge aufzuzeigen, wie bei der Förderung der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen der freien Träger durch die Landeshauptstadt ab dem Jahr 2013 die Entgelterhöhungen berücksichtigt werden können, die sich durch die verschiedenen Tarifabschlüsse ergeben. Bei Trägern, die gemäß bzw. angepasst an den TVöD zahlen, sind die Erhöhungen einzuplanen. Bei Trägern, die andere Tarifwerke haben, werden die Erhöhungen ebenfalls eingeplant, sofern sie die Höhe des Tarifabschlusses des TVöD nicht übersteigen (Besserstellungsverbot).

- Herr Brüning erläutert, dass die Stadt ihren Beitrag auf Antrag der Träger, Gehaltserhöhung auf der Grundlage von Tariferhöhungen, leistet;
- Herr Kracht verweist auf die Leistungsverträge, die jedes Jahr als bestätigtes Verfahren zur Finanzierung der Beratungsstellen mit der jeweiligen DS beschlossen werden; wenn der Änderungsantrag aus dem UA JHP abgestimmt/bestätigt werden würde, hätte die Verwaltung die Beschlussvorlage entsprechend anzupassen/zu überarbeiten
- Frau Kanter hatte damit gerechnet, dass dies spätestens nach der letzten UA-Sitzung erfolgt ist und die Drucksache in diesem Sinn geändert wurde;
- da dies nicht erfolgte, stellt sie den GO-Antrag auf Vertagung der Drucksache;
- Herr Giefers unterstützt den Antrag;
- Herr Brüning spricht sich gegen den Antrag aus, die vorliegende Drucksache soll beschlossen werden, die Träger können Erhöhungen der Entgelte beantragen können und der Juhi kann dann entscheiden, ob der Erhöhung zugestimmt wird;
- Herr Nordmann kann der Aussage so nicht folgen, bereits für 2013 muss schon eine Tarifanpassung erfolgen, die jedoch noch nicht in der gegenwärtigen Drucksache enthalten ist;
- er stellt den GO-Antrag zur Abstimmung:
Vertagung der Drucksache DS0077/13 - Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013 - und des Änderungsantrages DS0318/12/37 – TVöD-Entgelterhöhung mit der Bitte, die Drucksache im Sinne des Änderungsantrages aus dem UA JHP zu ändern.

Abstimmergebnis 9/0/2

4.2.	Förderung von Einrichtungen und deren Maßnahmen sowie Projekten gemäß §§ 11 - 16 (2)1 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2013	DS0113/13
------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

- Herr Nordmann informiert zur Vorgehensweise, dass die Abstimmung der Träger/Einrichtungen/Projekte 2013 der vorliegenden Drucksache einzeln erfolgt, damit die betroffenen Juhi-Mitglieder ihr Mitwirkungsverbot erklären können;
- ruft den Änderungsantrag aus dem UA JHP mit auf;
- Frau Dr. Arnold bringt die Drucksache ein:
 - o DS hat dem UA JHP zweimal vorgelegen
 - o erläutert die 3 Beschlusspunkte
 - o geht auf den Änderungsantrag aus dem UA JHP ein
- Herr Giefers ist der Meinung, dass der Beschlusspunkt 3 der Drucksache noch nicht so verabschiedet werden kann, da es sich hier erst um Vorschläge/Zwischenergebnisse des thematischen Unterausschusses handelt;
- er bitte um Streichung des 3. Beschlusspunktes;
- Herr Nordmann sieht dies ebenso;
- Frau Kanter ist erfreut, dass der Juhi heute die Förderung für Kinder- und Jugendhäuser, das Familienzentrum, Jugendwerkstätten und weitere Einrichtungen und Projekte nach §§ 11 – 16 SGB VIII beschließt, da dies den Antrag des SJR zum 2. Planungsschritt, die Planung ebenfalls für §§ 11 – 16 SGB VIII vorzunehmen unterstützt;
- sie hätte sich eine übersichtlichere Tabelle gewünscht, in der weitere Maßnahmen der Jugendsozialarbeit und der Familienarbeit bzgl. der dargestellten Finanzen untersetzt sind
- Herr Kracht und Frau Dr. Arnold erläutern die Notwendigkeit des 3. Beschlusspunktes;
- auf Herrn Müllers Anfrage, ob der Verkaufserlös der ehemaligen KJH „Werder“ bereits geflossen ist, antwortet Herr Brüning, dass die Verwaltung unverzüglich informiert, wenn die Mittel zur Verfügung stehen;
- es erfolgt eine längere Diskussion zur Formulierung des Beschlusspunktes 3, über die Förderung von Maßnahmen außerhalb von Einrichtungen und die Klärung, ob nur eine Förderung von Projekten und Maßnahmen, die an Einrichtungen gekoppelt sind, erfolgen kann;
- Herr Mainka schlägt vor, die Formulierung aus dem Änderungsantrag des Stadtjugendringes aus dem letzten Jahr zu übernehmen und stellt den Beschlussvorschlag zur Verfügung, der jedoch nicht zur Abstimmung kommt;
- Herr Nordmann beginnt mit der Abstimmung der DS0113/13 - Förderung von Einrichtungen und deren Maßnahmen sowie Projekten gemäß §§ 11 - 16 (2)1 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2013;
- der Änderungsantrag aus dem UA JHP wird jeweils bei der Abstimmung (Ifd. Nr. 1 und 17) berücksichtigt;

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die jeweils maximale Förderung für Kinder- und Jugendhäuser, das Familienzentrum, Jugendwerkstätten und weitere Einrichtungen und Projekte nach §§ 11 – 16 SGB VIII im Haushaltsjahr 2013 und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Beschlusses.
 - Herr Giefers war bei den ersten zwei Abstimmungen nicht im Sitzungssaal (10 MG);

lfd Nr	RL	Träger/Einrichtung/Projekt 2013	bewilligte Zuwendung 2012 in EUR	nachrichtlich: max. Zuwendung gemäß Vorschlag Verwaltung zur Haushaltsumsetzung	beantragte Zuwendung 2013 in EUR	Differenz beantragte Zuwendung 2013 gegenüber bewilligte Zuwendung 2012	max. Zuwendung 2013 nach Antragsvorprüfung in EUR	Beschlusnummer Abstimmergebnis
1	3.1	Aktion Musik, Gröninger Bad*	113.942,86	119.327,58	115.345,37	1.402,51	123.481,36 nach AA	Juhi315-042 (V)13 10/0/0
2	3.1	Aktion Musik, Haus Thieberg	45.177,55	51.304,90	47.064,11	1.886,56	47.064,11	Juhi316-042 (V)13 10/0/0
3	3.1	AWO – Spielmobil	67.229,88	72.298,81	73.745,68	6.515,80	73.745,68	Juhi317-042 (V)13 10/0/0 1xbefangen
4	3.1	Caritasverband, "Happy Station"	209.917,87	218.789,77	247.951,93	38.034,06	247.951,93	Juhi318-042 (V)13 10/0/0 1xbefangen
5	3.1	CVJM Magdeburg	121.055,65	131.913,62	138.906,43	17.850,78	138.906,43	Juhi319-042 (V)13 11/0/0
6	3.1	DPWV, KJFE im Bürgerhaus	23.216,02	32.425,26	42.800,63	19.584,61	42.800,63	Juhi320-042 (V)13 11/0/0
7	3.1	Die Brücke MD e. V. KIK	130.828,89	140.434,09	138.945,00	8.116,11	138.945,00	Juhi321-042 (V)13 11/0/0
8	3.1	DON-BOSCO-Zentrum	111.515,04	117.593,96	121.218,60	9.703,56	121.218,60	Juhi322-042 (V)13 11/0/0
9	3.1	Ev. Kirchenkreis KNAST	129.521,10	136.248,04	144.538,29	15.017,19	144.538,29	Juhi323-042 (V)13 10/0/0 1xbefangen
10	3.1	Ev. Kirchenkreis St. Johannes	109.072,66	114.684,49	117.542,50	8.469,84	117.542,50	Juhi324-042 (V)13 10/0/0 1xbefangen

11	3.1	fjp-media, die zone*	134.143,99	136.476,78	159.142,36	24.998,37	151.225,92	Juhi325-042 (V)13 11/0/0
12	3.1	IB Rolle 23	96.870,12	103.329,11	106.721,37	9.851,25	106.721,37	Juhi326-042 (V)13 11/0/0
13	3.1	IB HOT*	184.231,33	189.655,24	173.614,41	-10.616,92	175.234,41	Juhi327-042 (V)13 11/0/0
14	3.1	Junge Humanisten Bürgerhaus Kannenstieg	118.141,45	120.316,01	125.044,82	6.903,37	125.044,82	Juhi328-042 (V)13 11/0/0
15	3.1	Junge Humanisten Rothensee	58.802,56	63.161,54	64.463,29	5.660,73	64.463,29	Juhi329-042 (V)13 11/0/0
16	3.1	Sportjugend – Spielmobil	97.078,85	106.328,22	105.303,48	8.224,63	105.303,48	Juhi330-042 (V)13 11/0/0
17	3.1	Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis Kinderhaus*	103.023,88	108.548,91	153.746,14	50.722,26	120.523,08 <i>nach ÄÄ</i>	Juhi331-042 (V)13 10/0/1
18	3.1	Kulturhaus Alt Olvenstedt	4.130,00	4.144,62	5.830,00	1.700,00	5.830,00	Juhi332-042 (V)13 10/0/1
19	3.1	DRK – Jugendtreff	11.700,00	11.741,42	12.861,00	1.161,00	12.861,00	Juhi333-042 (V)13 10/0/1
Zwischensumme:			1.869.599,70	1.978.722,37	2.094.785,41	225.185,71	2.054.724,45	
20	3.2	DPWV Tagelöhner	109.763,09	113.358,94	112.026,71	2.263,62	112.026,71	Juhi334-042 (V)13 9/0/2
21	3.2	IB Werkstatt	155.665,80	161.724,75	154.472,18	- 1.193,62	154.472,18	Juhi335-042 (V)13 10/0/1
22	3.2	Die Brücke Werkstatt	99.293,22	102.249,51	105.240,00	5.946,78	105.240,00	Juhi336-042 (V)13 10/0/1

23	3.2	Ev. Kirchenkreis Werkstatt	91.219,12	91.409,39	93.360,70	2.141,58	93.360,70	Juhi337-042 (V)13 9/0/1 1xbefangen
Zwischensumme:			455.941,23	468.742,59	465.099,59	9.158,36	465.099,59	
24	3.3	Die Brücke Familienzentrum	89.107,20	90.968,65	93.100,00	3.992,80	93.100,00	Juhi338-042 (V)13 11/0/0
Zwischensumme:			89.107,20	90.968,65	93.100,00	3.992,80	93.100,00	
25	02/03	Stadtjugendring JIZ	56.476,57	57.808,86	66.221,75	9.745,18	66.221,75	Juhi339-042 (V)13 11/0/0
26	02/03	DPWV Fanprojekt*	20.083,69	20.631,75	21.897,78	1.814,09	21.897,78	Juhi340-042 (V)13 8/0/3
27	02/03	Ev. Kirchenkreis Seilgarten	18.920,00	19.266,98	19.200,00	280,00	19.200,00	Juhi341-042 (V)13 10/0/0 1xbefangen
28	02/03	IB „Streetwork“ 2. Halbjahr*	18.740,36	46.522,00	23.261,00	4.520,64	23.261,00	Juhi342-042 (V)13 10/0/1
Zwischensumme:			114.220,62	144.229,59	130.580,53	16.359,91	130.580,53	
Gesamt			2.528.868,75	2.682.663,20	2.783.565,53	254.696,78	2.743.504,57	

***) Erläuterungen: s. Drucksachenbegründung**

- lfd. Nr. 3 - Frau Helbig erklärt ihr Mitwirkungsverbot und begibt sich in den Zuschauerraum;
- lfd. Nr. 4 - Frau Friedrichsen erklärt ihr Mitwirkungsverbot und begibt sich in den Zuschauerraum;
- lfd. Nr. 9, 10, 23 und 27 – Frau Tietze erklärt ihr Mitwirkungsverbot und begibt sich in den Zuschauerraum;

2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung folgender unabweisbarer Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2013 und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Beschlusses.

Einrichtung	Träger	Maßnahme	Gesamtkosten	Stadtanteil	Trägeranteil
Tagesgruppe "Olvenstedter Schelme", Klusweg 7	Jugendhilfeverbund Magdeburg GmbH	Instandsetzung der Treppenanlagen u. des Schornsteins und Abbruch eines Schornsteins	32.830,00 EUR	29.547,00 EUR	3.283,00 EUR

**Beschlusnummer Juhi343- 042 (V)13
Abstimmergebnis 11/0/0**

3. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung von Maßnahmen innerhalb von Einrichtungen mit einem Basisangebot. Dieses wird als Pauschale für Einrichtungen der Kinder-/Jugend- und Familienarbeit (KJH, Sport- und Spielmobile, FAZ, pädagogisch betreute Aktions-/Bau- und Naturspielplätze) entsprechend der Vorschläge des thematischen Unterausschusses „Förderrichtlinie“ zum Basisangebot gefördert. Sollten in Umsetzung dieses Beschlusspunktes zur Förderung mit einem Basisangebot weitere HH-Mittel zur Verfügung stehen, können ausgewählte Projekte mit besonders hoher Priorität bei **anerkannten Trägern der Jugendhilfe** gefördert werden.

**Beschlusnummer Juhi344- 042 (V)13
Abstimmergebnis 10/0/1**

- „anerkannte Träger der Jugendhilfe“ (**Fettdruck**) wurde zusätzlich eingefügt;

5. Anträge

5.1. Anträge aus den Unterausschüssen

- Herr Nordmann verliert den Antrag aus dem UA JHP:

Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, Kontakt zu BG II und dem EB KGm aufzunehmen mit dem Ziel, grundsätzlich über marktübliche Preise mit der SWM Magdeburg zu verhandeln

- nach ausgiebiger Diskussion zur Vorgehensweise bezüglich der Umsetzung des Antrages stellt Herr Müller den **GO-Antrag** auf Zurückverweisung und Präzisierung in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung, der mit dem **Abstimmergebnis 10/0/0** angenommen wird;
- Herr Krull war bei den Abstimmung des GO-Antrages nicht im Sitzungssaal;

5.2. Umbau Pavillon als Jugendtreff

A0018/13

5.2.1. Umbau Pavillon als Jugendtreff

S0047/13

- die Umsetzung des Antrages ist bereits erfolgt;
- der Antrag A0018/13 - Umbau Pavillon als Jugendtreff – ist somit erledigt;

- der Juhi nimmt die Stellungnahme S0047/13 - Umbau Pavillon als Jugendtreff - zur Kenntnis;

- TOP 6.3 und TOP 5.4 worden vorgezogen, da Herr Brüning die Sitzung um 18:00 Uhr verlassen muss;

6.3. Stand KiFöG LSA

- Herr Brüning informiert über die Auswirkungen des neues Kinderförderungsgesetzes und die Sicherstellung des mit diesem Gesetz neu geregelten Rechtsanspruchs aller Kinder auf Tagesbetreuung für die Landeshauptstadt Magdeburg als örtlicher Träger:
 - o die Verwaltung muss dem Stadtrat eine neue Satzung über Kostenbeiträge der Eltern zur Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen sowie zum Wahlverfahren der Elternvertretungen - Kostenbeitragssatzung für Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen - zur Beschlussfassung vorlegen (Modellrechnung aus Zahlen von 2011 aufgestellt)
 - o die Verwaltung wird vorschlagen, die Erhebung der Kostenbeiträge der Eltern für die Kinderbetreuung ab 01.08.2013 durch die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg vorzunehmen
 - o um die Eltern gegenüber den bisherigen Regelungen bezüglich der Geschwisterregelung finanziell durch das neue Landesgesetz nicht schlechter zu stellen, gelten die bisherigen Vergünstigen weiter

- Frau Biedermann bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Brüning und bittet dennoch, wie in der letzten Juhi-Sitzung von Herrn Dr. Klaus versprochen, um eine schriftliche Information zum TOP;

- Frau Kanter spricht sich ebenfalls für eine schriftliche Zuarbeit, wie bereits in der Absprache zur Tagesordnung begründet, aus;

- Herr Brüning teilt mit, dass dem Oberbürgermeister am Dienstag, dem 23.04.2013, ein DS-Entwurf zur Umsetzung des KiFöG-Neu in der Landeshauptstadt Magdeburg vorgelegt wird und nach Genehmigung der Drucksache, diese freigegeben wird;

- Herr Krull weist darauf hin, dass die I0084/13 - Stand Erweiterung Kita-Platzkapazitäten 2012 bis 2014 (Beratungstermine OB -16.04.2013, Stadtrat 02.05.2013) dem Juhi nicht zur Beratung/Information vorliegt;

- die Information I0084/13 soll der Niederschrift als Anlage beigefügt weden;

- Herr Nordmann weist auf einen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion aus dem Stadtrat zur Priorität der erweiterten Kitaplatz-Kapazitäten A0038/13 hin;

5.4. Vorbereitung auf die Grundschule

A0024/13

5.4.1. Vorbereitung auf die Grundschule

S0063/13

- Herr Brüning bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein, verweist auf die entsprechenden Schulgesetze, durch die die Einschulung der Kinder in Magdeburg geregelt wird und macht deutlich, dass es sich hier um einen Einzelfall (Ereignis, bei dem ein Kind von der Vorschule ausgeschlossen wurde, weil es nicht im Schulbezirk wohnt) handelte;
- Frau Sierig weist darauf hin, dass der Antrag losgelöst von nur einem Vorfall ausging; sie bringt einen Änderungsantrag zum A0024/13 ein, um für die Kinder den Übergang von Kita zur Grundschule zu erleichtern, Elternvertreter sollen einbezogen werden;
- Herr Nordmann stellt zuerst den Änderungsantrag, anschließend den Antrag A0024/13 zur Abstimmung:

Der Jugendhilfeausschuss ergänzt wie folgt (**Fettdruck**)

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen der Stadt, den Trägern von Kindertageseinrichtungen, **dem Stadtelternrat, dem Stadtelternbeirat** und dem Landesverwaltungsamt das Gespräch zu suchen, um den Übergang der Kinder von der Kindereinrichtung in die Grundschulen konfliktarm zu gestalten.

Punkt 2 bleibt unverändert.

Beschlusnummer Juh345- 042 (V)13
Abstimmergebnis 11/0/0

Abstimmung A0024/13 – Vorbereitung auf die Grundschule –

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen der Stadt, den Trägern von Kindertageseinrichtungen und dem Landesverwaltungsamt das Gespräch zu suchen, um den Übergang der Kinder von der Kindereinrichtung in die Grundschulen konfliktarm zu gestalten.

2. Dabei sollen die Wünsche der Kinder ebenso berücksichtigt werden wie die Interessen der Eltern. Mit dem Landesverwaltungsamt und dem Kultusministerium soll das Gespräch gesucht werden, wie der diesbezügliche Runderlass ggf. geändert werden muss oder das Verfahren flexibler gestaltet werden kann.

Beschlusnummer Juh346- 042 (V)13
Abstimmergebnis 9/0/2

5.3.	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg	A0016/13
5.3.1.	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg	S0053/13
5.3.2.	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg	A0016/13/1

- Frau Sierig weist darauf hin, dass es im Änderungsantrag A0016/13/1 heißen muss: "... der **Stadtelternbeirat** soll beteiligt werden." (Im Antragstext fett), vorher stand irrtümlich Stadtelternrat;
- Herr Müller, als Einbringer des Antrages, ist damit einverstanden;
- Frau Pawletko bringt die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein;
- Herr Giefers weist darauf hin:
 - o dass stadtweit alle Geschäftszeiten verlängert wurden nur die Öffnungszeiten der Kitas bleiben bisher davon unberührt
 - o dass es ausreichend sei, wenn nur eine Gruppe später, somit länger geöffnet haben sollte, ohne dass eine zusätzliche Bezahlung anfallen muss
- Frau Pawletko nimmt den Vorschlag für die neu entstehenden Kindertagesstätten als Prüfauftrag mit in die Verwaltung;
- Herr Nordmann stellt den Änderungsantrag des FuG-Ausschusses und den A0016/13 - Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg – zur Abstimmung:

Der Antrag wird wie folgt geändert und ergänzt (Änderung **fett**)

Der Stadtrat möge beschließen

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie die Öffnungszeiten der drei neu entstehenden Kindertagesstätten in die Wiener Straße, der Stormstraße und in der Kleinen Schulstraße mit flexiblen, am Bedarf orientierten Öffnungszeiten, **pilothaft für die LH MD**, bis mindestens 20:00 Uhr ausgerichtet werden können. **Um den Bedarf der erweiterten Öffnungszeiten bei den Eltern zu ermitteln, soll der Stadtelternbeirat beteiligt werden.** Geprüft werden soll zudem, wie im Rahmen der vorgesehenen baulichen Planungen diese Einrichtungen als Eltern-Kinder-Zentren konzipiert werden können.

Beschlusnummer Juhi347- 042 (V)13
Abstimmergebnis 11/0/0

Abstimmung A0016/13

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie die Öffnungszeiten der drei neu entstehenden Kindertagesstätten in der Wiener Straße, der Stormstraße und in der Kleinen Schulstraße mit flexiblen, am Bedarf orientierten Öffnungszeiten bis mindestens 20:00 Uhr ausgerichtet werden können. Geprüft werden soll zudem, wie im Rahmen der vorgesehenen baulichen Planungen diese Einrichtungen als Eltern-Kinder-Zentren konzipiert werden können.

Der Antrag ist in die Ausschüsse für Gesundheit und Soziales, Familie und Gleichstellung, Jugendhilfe sowie in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung zur Beratung zu überweisen.

Beschlusnummer Juhi348- 042 (V)13
Abstimmergebnis 11/0/0

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die S0053/13 - Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg – zur Kenntnis;

5.5.	Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg	A0025/13
5.5.1.	Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg	S0056/13

- Herr Müller bringt den Antrag ein und bedauert, dass die Stellungnahme vorwiegend auf erheblichen Zeitaufwand und zusätzliche Kosten verweist;
- Herr Krüger bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein:
 - o er teilt mit, dass eine Beteiligung des Amtes für Statistik die Kosten dämpfen würde;
 - o weist darauf hin, dass die Federführung beim Amt für Gleichstellung liegen sollte;
- Herr Giefers empfiehlt eine digitale Befragung, die zu einer erheblichen Kosteneinsparung führen würde;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0025/13 - Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in 2014 eine Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in der LH Magdeburg (nach dem Vorbild der Studie der LH München¹) durchzuführen und deren Ergebnisse dem Stadtrat und der Bevölkerung der LH Magdeburg in geeigneter Form bekannt zu machen.

**Beschlusnummer Juhi349- 042 (V)13
Abstimmergebnis 10/0/1**

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die S0056/13 - Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg – zur Kenntnis;

5.6.	Übertragung der städtischen Streetworker	A0054/13
------	------------------------------------------	----------

- Herr Nordmann schlägt vor, dass der A0054/13 - Übertragung der städtischen Streetworker - in den UA JHP überwiesen wird;
- dem stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu;

5.7.	Anpassung Personalkosten	A0055/13
------	--------------------------	----------

- Herr Nordmann schlägt vor, dass der A0055/13 - Anpassung Personalkosten - in den UA JHP überwiesen wird;
 - dem stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu;
-

6. Informationen

6.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012 I0071/13

- Herr Pischner stellt den vorliegenden Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012 vor
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0071/13 - Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012 – zur Kenntnis;

6.2. Information zur Erfassung der Strukturqualität in Kinder- und Jugendeinrichtungen I0016/13

- Frau Dr. Arnold bringt den Bericht der als Anlage beigefügten Information ein;
- sie verweist auf die drei Austauschseiten, da eine Einrichtung falsch zugeordnet wurde;
- im Bericht werden ausgewählte Daten zur Darstellung der Strukturqualität von Kinder- und Jugendhäusern, pädagogisch betreuten Abenteuer-, Bau- und Aktivspielplätzen sowie Sport- und Spielmobilen der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011 dargestellt;
- Frau Ockert verlässt die Juhi-Sitzung (10 Mitglieder);
- es folgen Anfragen und Hinweise der Juhi-Mitglieder;
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0016/13 - Information zur Erfassung der Strukturqualität in Kinder- und Jugendeinrichtungen – zur Kenntnis;

6.4. Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Jugendamtes 2013

- Frau Dr. Arnold verweist auf die vorliegenden Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Jugendamtes 2013 – 2014 in Kombination mit den Zielen des Dezernat V, die sie einzeln vorstellen möchte;
- aufgrund der kurzfristigen Versendung der Unterlagen schlägt Frau Tietze vor, entweder eine kurze Lesepause einzuräumen oder den TOP zu vertagen;
- der Juhi spricht sich für die Vertagung der Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Jugendamtes aus;
- Herr Nordmann erhofft sich in diesem Zusammenhang auch die Vorstellung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des Jugendamtes;
- Herr Giefers fragt an:
 - o Seite 2 lfd. Nr. 3, letzter Satz Nach Beschlussfassung im Stadtrat soll diese RL alle bisherigen FRL ersetzen.
- Herr Nordmann stellt zur Abstimmung:
Vertagung der Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Jugendamtes
Vorherige Beratung im UA JHP

einstimmig angenommen

6.5. Info zum Beschluss des Jugendhilfeausschusses -
 Regelungsbedarf zur Mitzeichnung bei ambulanten
 Fachleistungsstunden

- Frau Kanter stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung des TOP's und begründet die Nichtbefassung;
- sie hält es nicht für notwendig, dass die Verwaltung zu einem bestehenden Beschluss des Jugendhilfeausschusses eine Stellungnahme abgibt und erneut darüber diskutiert werden muss;
- Frau Tietze spricht sich gegen diesen GO-Antrag aus, es bedarf dringend der Klarstellung, der in der Stellungnahme der Verwaltung falsch dargelegten Aussagen;
- Herr Nordmann stellt den **GO-Antrag** zur Beendigung des TOP 6.5 zur Abstimmung;
- der GO-Antrag wird mit dem **Abstimmergebnis 3/3/3** abgelehnt und die Behandlung des TOP's erfolgt weiter;
- Herr Krüger geht auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein und weist darauf hin, dass die Beschlussfassung zum - Regelungsbedarf zur Mitzeichnung bei ambulanten Fachleistungsstunden ein Eingriff in das originäre Geschäft der laufenden Verwaltung gem. § 2 (2) der Satzung des Jugendamtes ist;
- er informiert über bisherige Prüfungen, die gezeigt haben, dass es in Einzelfällen an der notwendigen Transparenz und Plausibilität in der Umsetzung von Verhandlungen zwischen dem öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe fehlt und dass 2013 verstärkte Kontrollen erfolgen werden;
- Herr Nordmann weist darauf hin, dass die Verwaltung durchaus das Recht hat, Kontrollen auszuüben und unklare Sachverhalte dann mit dem Träger zu klären;
- Frau Tietze beanstandet insbesondere den letzten Satz der Stellungnahme, dass es durch fehlende oder mangelnde Zuarbeiten der Träger zu monatelangen Verhandlungsverläufen kommt, sie sieht hier eher eine Verzögerungstaktik des Jugendamtes;
- auch Herr Mainka äußert im Namen des Stadtjugendringes der Stadt Magdeburg, dass eine solche Aussage, letzter Absatz der Stellungnahme, entschieden zurückgewiesen werden muss;

7. Verschiedenes

- Herr Müller wünscht erneut eine Informationen (schriftliche) zur Umsetzung des neuen Bundeskinderschutzgesetzes in Bezug auf die Familienhebammen, da ihm die Info aus der letzten Juhi-Sitzung nicht ausreichend war bzw. sich bereits eine neue Entwicklung im Prozess ergeben hat;
- er bittet außerdem Auskunft bezüglich des Verkaufserlöses der ehemaligen KJH „Werder“;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Sven Nordmann
 Vorsitzender

Iris Kiuntke
 Schriftführerin